

Syllabus/Modulbeschreibung

Modul A G 02: System des Gesundheits- und Sozialwesens

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Gabriele Moos

Gültigkeit: SS 2008

Studiengang: Bachelor (B.A.)

Erstellungsdatum: 04.02.2008

Übersicht:

Kurseinheit: Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Semester	3
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32 h von 160 h
Selbststudium	28 h von 170 h

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	50
Leistungspunkte (ECTS)	2 von 12
Dozent	Bersch

Kurseinheit: Sozialwirtschaft

Semester	3
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32 h von 160 h
Selbststudium	58 h von 170 h

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	50
Leistungspunkte (ECTS)	3 von 12
Dozent	Moos/ Botzum

Kurseinheit: Sozialpolitik

Semester	3
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32 h von 160 h
Selbststudium	28 h von 170 h

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	
Leistungspunkte (ECTS)	2 von 12
Dozent	Halver

Kurseinheit: Sozialrecht

Semester	3
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32 h von 160 h
Selbststudium	28 h von 170 h

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	27
Leistungspunkte (ECTS)	2 von 12
Dozent	Grote

Kurseinheit: Berufliche Handlungskompetenz in der GUS

Semester	3
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32 h von 160 h
Selbststudium	28 h von 170 h

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	
Leistungspunkte (ECTS)	3 von 12
Dozent	Birzele / Botzum

Modulbeschreibung:

Der gesamte Bereich der Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialwesen zeichnet sich aus durch eine enorme Komplexität der Organisation, der Finanzierung und der spezifischen Anforderungen an das Management in diesem Bereich. Im Modul "System der Gesundheits- und Sozialwirtschaft" lernen die Studierenden die Grundlagen, die das praktische Handeln in den Einrichtungen dieses Sektors bestimmen, kennen. Die Studierenden sollen wichtige Grundlagen im Gesamtkontext des Gesundheits- und Sozialwesens mit ihren wichtigsten Modellen und Begriffen kennen lernen und einordnen können.

Das Modul richtet sich an Studierende, die sich für Aufgabenfelder im Bereich des Krankenversicherungsmanagements, des Managements sozialer Einrichtungen und von Einrichtungen des Gesundheitswesens qualifizieren wollen.

Lernziele (für alle Kurseinheiten):

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Die Studierenden sollen ausgewählte psychologische, sozialpsychologische und soziologische Grundlagenkenntnisse erwerben. Neben dem Kennenlernen grundlegender Theorien und zentraler Forschungsergebnisse geht es um die kritische Reflexion und den Transfer auf konkrete Anwendungsbeispiele im Berufskontext der Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Dabei sollen die Studierenden dazu befähigt werden, sozialwissenschaftliche Modelle auf konkrete Fragestellungen ihrer künftigen Berufspraxis anzuwenden.

Sozialwirtschaft

Die Studierenden sollen einen systematisch und theoretisch fundierten Überblick über die Handlungsspielräume sozialwirtschaftlicher Organisationen erhalten. Auf der Makro-Ebene werden die sozialpolitischen Entwicklungslinien in Deutschland dargelegt und die volkswirtschaftliche Bedeutung der Sozialwirtschaft analysiert. Auf der Mikro-Ebene stehen die spezifischen Anforderungen an das Management in sozialwirtschaftlichen Organisationen im Vordergrund. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Rahmenbedingungen (Makro-Ebene) mit den Managementanforderungen in den Einrichtungen der Sozialwirtschaft (Mikro-Ebene) zu verbinden.

Sozialpolitik

Die Studierenden werden die Grundzüge der Sozialpolitik kennen lernen und einordnen können. Sie sollen die wichtigsten Institutionen und Instrumente einzelnen sozialpolitischen Handlungsfeldern zuordnen und auch bewerten können. Anhand von Beispiel aus der Sozialpolitik sollen die Studierenden, die unterschiedlichen und häufig auch gegensätzlichen Positionen, z.B. von Wissenschaft, Arbeitgebern, Gewerkschaften und politischen Parteien anwendungsorientiert einordnen und bewerten können.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung werden die Studierenden die Kompetenz erworben haben, sich eigenständig aktuelle sozialpolitische Informationen zu erarbeiten, hierbei vor allem durch Literaturstudium.

Sozialrecht

Erlernen der Grundstruktur und wichtiger Inhalte des Sozialrechts. Die Studierenden lernen neben den Inhalten auch die Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung der Ansprüche im Verwaltungsverfahren und vor Gericht.

Berufliche Handlungskompetenz in der GUS

Die Studierenden sollen die Besonderheiten der Gesundheits- und Sozialwirtschaft in Bezug auf verhaltenswissenschaftliche Aspekte ihrer agierenden Personen und deren Themen kennen lernen: Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz sowie die Individualkompetenz. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit der spezifischen Reflexion der einzelnen Kompetenzen. Die Studierenden sol-

len darüber hinaus vertiefende Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Praxisfelder und Praxisthemen erwerben und anwenden können.

Inhalte der Kurseinheiten:

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Folgende Schwerpunktthemen werden behandelt:

- Soziale Rollen
- Soziales Lernen
- Soziologie von Gruppen
- Soziologische Aspekte sozialer und gesundheitlicher Dienstleistungen
- Soziologie von Altersphasen

Sozialwirtschaft

- Volkswirtschaftliche Bedeutung der Sozialwirtschaft
- Die Bedeutung Qualität sozialer Dienstleistungen
- Strukturmerkmale von Unternehmen der Sozialwirtschaft
- Finanzierung ambulanter Dienste
- Pflegesatzkalkulation und Pflegesatzverhandlung in der Altenhilfe

Sozialpolitik

Die Inhalte umfassen folgende Bereiche:

- Theoretische Grundlagen der Sozialpolitik
- Sozialgeschichte /Sozialgeographie
- Demographie/Migration/Familienpolitik
- Arbeitsmarkt
- Armutsbekämpfung
- Sozialversicherungssysteme
- EU-Sozialpolitik

Sozialrecht

- Einführung in das Sozialrecht,
- Grundstrukturen des Sozialrechts,
- Krankenversicherungsrecht,
- Pflegeversicherungsrecht,
- Sozialhilfe und Grundsicherung
- Überleitung zivilrechtlicher Ansprüche,
- Arbeitslosengeld I und II,
- Rentenversicherung,
- Unfallversicherung,
- Verfahrensrecht.

Berufliche Handlungskompetenz in der GUS

- Besonderheiten der Gesundheits- und Sozialwirtschaft in Bezug auf berufliche Handlungskompetenz
- Analyse beruflicher Handlungskompetenzfelder
- Reflexion persönlicher Kompetenzen
- Umsetzung und Anwendungsgebiete sozialwissenschaftlicher Themen in Organisationen

Methoden:

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Lehrgespräch, Selbststudium und Diskussion in Kleingruppen bzw. im Plenum

Sozialwirtschaft

4 Blockveranstaltungen („Workshops“) unter Einbeziehung von Referenten aus der Praxis

Sozialpolitik

Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Videoanalyse

Sozialrecht

Seminaristischer Unterricht. Fallbearbeitung, Exkursion.

Berufliche Handlungskompetenz in der GUS

Gruppenbesprechungen. Dann Gruppenpräsentationen sowie Referate der Studierenden zu Themen aus dem sozialwissenschaftlichen Kontext. Anschließend Feedbackbesprechungen mit den Gruppen.

**Vermittelte
Schlüssel-
qualifikationen (in allen Kurseinheiten):**

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Die Studierenden lernen grundlegende Modelle der Sozialwissenschaften kennen. Darüber hinaus wird die Schlüsselqualifikation vermittelt, wie sozialwissenschaftliche Ansätze auf die Berufspraxis der Gesundheits- und Sozialwirtschaft angewandt und hierfür genutzt werden können

Sozialwirtschaft

Analytisches und systematisches Denken, Kommunikationsfähigkeit, systematisches Denken und Handeln

Sozialrecht

Umgang mit juristischen Sachverhalten des Sozialrechts. Grundkenntnisse des Sozialrechts. Einschätzung von Prozessrisiken

Berufliche Handlungskompetenz in der GUS

Die Studierenden lernen strukturiert berufspraktische Probleme im Bereich der Sozialwissenschaften zu analysieren und Transferleistungen an ausgewählten Praxisbeispielen vornehmen zu können. Darüber hinaus werden grundlegende Schlüsselqualifikationen wie Sozial-, Handlungs- und Methodenkompetenz mittels Einzelfeedback eingeübt.

Empfehlungen:

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Eingeschriebene Studierende am RheinAhrCampus für die Studiengänge Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Es sind keine Vorkenntnisse oder Leistungsvoraussetzungen erforderlich.

Berufliche Handlungskompetenz in der GUS

Eingeschriebener Studierender am RheinAhrCampus für die Studiengänge Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Bewertung:

Modulname	Prüfungsart	
	System des Gesundheits- und Sozialwesens	differenzierte Kurseinheitsprüfungen
x		

Namen der Kurseinheiten des Moduls	Prüfungsformen	Prüfungszeitpunkte		Prüfungsdauer Angaben in Minuten	max. erreichbare Punkte Punkte von 100 Punkten insgesamt
		Halbsemester	Semesterende		
Sozialwissenschaftliche Grundlagen	Klausur	x		60	20 von 100
Sozialwirtschaft	Teilnahme an Workshops Hausarbeit	x			20 von 100
Sozialpolitik	Klausur		x	60	20 von 100
Sozialrecht	Klausur		x	60	20 von 100
Berufliche Handlungskompetenz in der GUS	Präsentation & Hausarbeit	x			20 von 100

Literatur:

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Biermann/Bock-Rosenthal/Doehlemann/Grohall/Kühn (2006): Soziologie - Studienbuch für Soziale Berufe-

Günther Wiswede (1998): Soziologie -Grundlagen und Perspektiven für den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich-

Delbert Barley (1975): Grundzüge und Probleme der Soziologie

Ein Veranstaltungsskript und die in der Veranstaltung genutzten Folien werden zur Verfügung gestellt

Sozialwirtschaft

Arnold, U., Maelicke, B.: Lehrbuch der Sozialwirtschaft, Baden-Baden 2003

Sozialrecht

Zur Teilnahme ist eine Gesetzessammlung Sozialrecht unbedingt erforderlich. Z. B. Gesetzessammlung SGB zum Beispiel Beck im DTV Neueste Auflage. Ein Skript zur Veranstaltung wird herausgegeben;

Kokemoor, Sozialrecht, 2. Aufl. Verlag Heymanns, 2006

